



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Nachhaltig digital.	5
Brief des Vorstands.	18
Die Mitglieder des Vorstands.	21
Bericht des Aufsichtsrats.	22
Die Mitglieder des Aufsichtsrats.	28
Zur Krones Aktie.	31
Nachhaltigkeit bei Krones.	35



Nachhaltig digital.

Nachdem wir im Geschäftsbericht 2020 unter dem Titel »Stärken nutzen« sechs große Stärken von Krones beschrieben haben, stellen wir im aktuellen Geschäftsbericht zwei davon näher vor: **Nachhaltigkeit** und **Digitalisierung**.

Bei den Kunden von Krones spielen beide Themen eine große Rolle. Sie wollen Ressourcen sparen und ihren CO₂-Fußabdruck verkleinern. Zudem können die Kunden durch die weitere Digitalisierung der Getränkefabrik Fertigungs- und Personalkosten verringern und die Effizienz der Produktion erhöhen. Daher ist es wichtig, mit innovativen Produkten und Services aus beiden Bereichen den Nutzen für den Kunden zu steigern.

Unter dem Titel »**Nachhaltig digital**« stellen wir in diesem Geschäftsbericht auf den folgenden Seiten Beispiele der erfolgreichen Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsaktivitäten von Krones vor.

Die Stärken von Krones





Krones trägt zur **Lösung** von **drei großen Herausforderungen** der Menschheit bei

Nachhaltiges Handeln ist nicht nur verantwortungsvoll, sondern von existentieller Bedeutung. Die komplette Menschheit steht vor großen Herausforderungen. In erster Linie gilt es dem Klimawandel entgegenzuwirken, um irreversiblen Schaden abzuwenden. Gleichzeitig muss langfristig gesichert sein, dass die steigende Weltbevölkerung ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgt wird. Ein weiteres globales Problem ist der Plastikmüll, der unsere Umwelt stark belastet.

Krones verfügt über die Technologien und das Know-how, um zur Bewältigung dieser großen Herausforderungen beizutragen. Und zwar schon im Hier und Heute. Ein Vorsprung, den wir uns durch das frühzeitige Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln erarbeitet haben.

Weltbevölkerung ernähren

- Prozessverluste verringern
- Nahrungsmittelverschwendung reduzieren
- Alternative Proteinquellen



Klimawandel bekämpfen

- Reduzierung von CO₂ in der Produktion
- Energieeffiziente enviro Lösungen
- Nahrungsmittelverschwendung reduzieren



Plastikmüll vermeiden

- Recyclebare Verpackungen
- Lösungen für Kunststoffrecycling
- Kreislaufwirtschaft

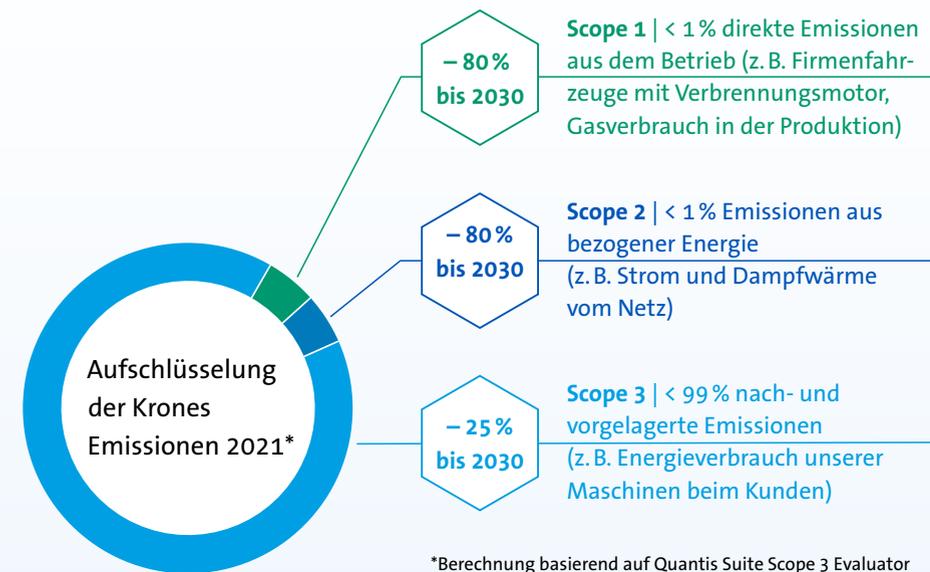




Klimaziele von Krones mit Fokus auf den Kundennutzen

Krones hat sich im Rahmen seiner Klimastrategie ehrgeizige Ziele zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks gesetzt. Wir wollen bis 2030 – ausgehend vom Basisjahr 2019 – die Treibhausgasemissionen aus **Scope 1 und Scope 2 um jeweils 80 % reduzieren**. Dabei handelt es sich um alle Emissionen, die bei Krones selbst verursacht werden. Beispielsweise in der Produktion oder durch den Verbrauch von bezogener Energie.

Von besonderer Bedeutung sind jedoch die Emissionen aus **Scope 3**, die einen Anteil von rund 98 % am gesamten Krones CO₂-Fußabdruck haben. Scope-3-Emissionen entstehen größtenteils durch den Betrieb unserer Produkte bei den Kunden. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm enviro konnten wir diese Emissionen in den vergangenen Jahren bereits stark reduzieren. Wir werden aber weitere Einsparpotenziale identifizieren, damit unsere Anlagen noch sparsamer mit Energie und anderen Medien umgehen. Insgesamt wollen wir die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3 bis 2030 um 25 % reduzieren**. Davon profitieren unsere Kunden.





Krones enviro – der Industriestandard für Produktnachhaltigkeit



Im Nachhaltigkeitsprogramm enviro spiegelt sich unser Anspruch wider, effiziente und umweltfreundliche Technologien für die Herstellung sicherer und hochwertiger flüssiger Lebensmittel anzubieten – zum Vorteil unserer Kunden.

unserer Produktnachhaltigkeit ist bereits seit 2008 das Nachhaltigkeitsprogramm enviro.

Mit enviro bieten wir unseren Kunden echten Mehrwert. Dank technischer Innovationen verbrauchen enviro Produkte deutlich weniger Energie, Wasser und andere Betriebsstoffe als Standardmaschinen. Die Einsparungen gehen dabei nicht zu Lasten der Leistung. Getränkehersteller erwirtschaften über die gesamte Laufzeit der Produktions-

Viele Kunden von Krones haben sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Wir unterstützen sie dabei, diese zu erreichen. Der Schlüssel hierzu sind energieeffiziente sowie ressourcenschonende Maschinen und Anlagen. Ein zentraler Baustein

anlage höhere Ergebnisse. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen wirkt sich der geringere Ressourcenverbrauch der Anlage positiv auf den CO₂-Fußabdruck und die Klimabilanz der Kunden aus.

Krones hat enviro kontinuierlich weiterentwickelt. Zu Beginn trugen nur einzelne Maschinen das enviro Siegel. Mittlerweile sind komplette Systeme zertifiziert. Seit 2019 bewertet Krones auch innovative Verpackungslösungen nach enviro Kriterien, um die Umweltbelastungen von Getränke- und Lebensmittelverpackungen so gering wie möglich zu halten.

enviro als Werttreiber in der Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten bei Krones richten sich an definierten Werttreibern aus. Der Werttreiber »environmentally friendly« zielt ab auf: Niedrigste Energie- und Medienverbräuche, Zero-Waste-Produktion und nachhaltige Verpackungen.

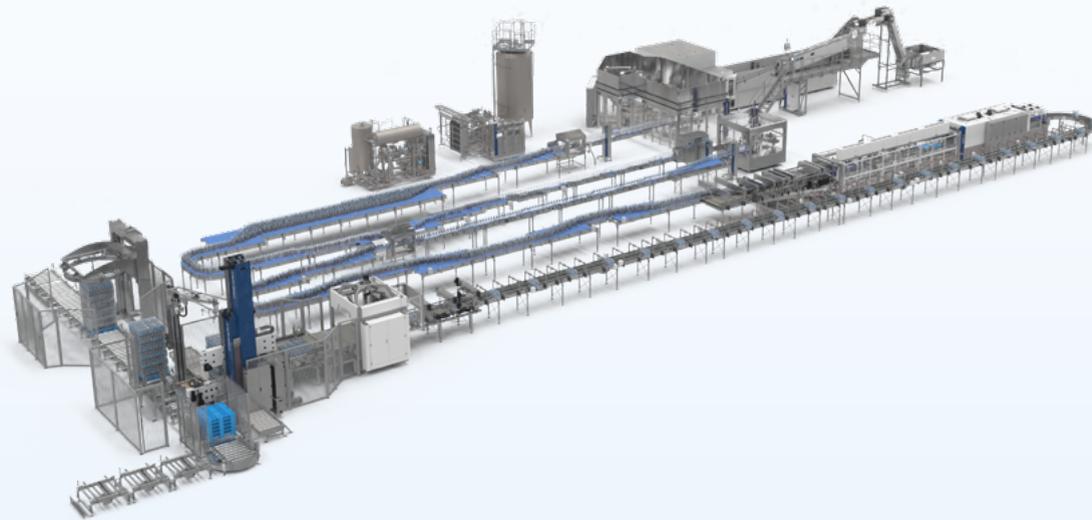




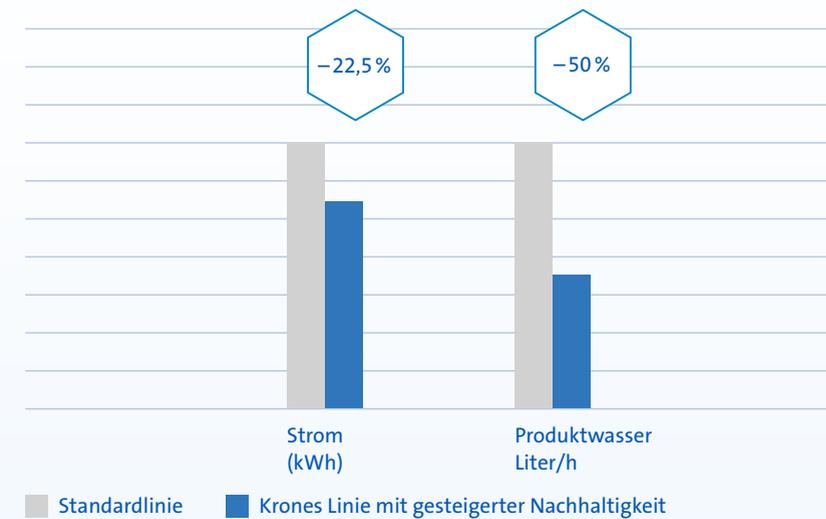
Krones enviro ganz konkret – große Einsparung von Ressourcen



Mittlerweile sind schon viele enviro Maschinen und Anlagen in den Produktionsstätten unserer Kunden im Einsatz. Ein Beispiel hierfür ist eine PET-Abfüll- und Verpackungslinie für Softdrinks, die im Vergleich zu einer Standardlinie **22,5 % weniger Strom und 50 % weniger Wasser** verbraucht. Die einzelnen Maschinen innerhalb der Linie nutzen sämtliche enviro Optionen. Beispielsweise die Streckblasmaschine Contiform 3 Pro, die aufgrund ihres innovativen Heizraums beim Aufblasen der PET-Rohlinge viel Energie einspart.



Höchstleistung mit verringertem CO₂-Fußabdruck



Die Einweg-PET-Linie für Softdrinks in 1,5-Liter-Flaschen hat eine Leistung von 36.000 Behältern pro Stunde. Weil sie sämtliche enviro Optionen nutzt, verbraucht sie deutlich weniger Strom und Wasser als eine Standardlinie und stößt daher weniger Treibhausgasemissionen aus.



Menschen mit alternativen Proteinen **nachhaltig ernähren**

Der Weltbevölkerung von rund acht Milliarden Menschen steht ein Vielfaches an Nutztieren gegenüber, die zur Ernährung der Menschen gezüchtet werden. Hierfür werden ungeheure Mengen an wertvollen Ressourcen wie beispielsweise Futter und Wasser verbraucht. Die Tierhaltung hinterlässt einen enormen globalen CO₂-Fußabdruck. Den Menschen alternative Proteine zur Verfügung zu stellen, ist daher ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz. Insgesamt stehen pflanzliche Proteine erst am Beginn ihrer Entwicklung, aber der technologische Fortschritt schreitet mit hohem Tempo voran.

Joghurt ohne Milch, aber mit viel Geschmack

Ein Vorzeigeprojekt, wie sich Krones im Zukunftsmarkt alternativer Proteine positioniert, findet sich in Russland. Wir haben dem Hersteller Sady Predonia die gesamte Prozesstechnik für die Herstellung von milchfreien Joghurtprodukten geliefert.

In der Milcherzeugung werden erhebliche Mengen von Treibhausgasen ausgestoßen. Der Haferjoghurt in verschiedenen Geschmacksrichtungen ist ein vollwertiger Ersatz für Joghurt auf Milchbasis. In der Prozesslinie, die wir bei Sady Predonia installiert haben, steckt das weitreichende Know-how der Krones Tochter Milkron. Alle Leistungen wie beispielsweise Vorbehandeln und Mischen der Produktbestandteile, die optimale Wärmebehandlung, Automatisierung und Lagerung stammen aus der Hand von Milkron.



Die Krones Tochter Milkron lieferte Sady Predonia für das Projekt »milchfreie Joghurtprodukte« die gesamte Prozesstechnik.



Mit Kreislaufwirtschaft **Plastikmüll vermeiden**

Jahr für Jahr landen acht Millionen Tonnen Plastikmüll in den globalen Meeren. Als führender Anbieter von PET-Abfüll- und Verpackungstechnik bekämpft Krones gemeinsam mit den Kunden das Plastikmüllproblem. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Krones hat hierfür die passenden Lösungen. Vom materialsparenden Verpackungsdesign über eine energiearme Behälterproduktion bis hin zur Wiederaufbereitung benutzter Kunststoffe. Eine elementare Rolle nimmt dabei unsere PET-Recyclinganlage MetaPure ein.

Bedeutung von PET-Recycling nimmt deutlich zu

In der MetaPure werden gebrauchte Kunststoff-Flaschen zuerst vorsortiert und zu sogenannten Flakes zerkleinert. Nach der Reinigung durchlaufen die Flakes das Dekontaminierungsmodul. Endprodukt des aufwendigen Prozesses ist lebensmitteltaugliches recyceltes PET (rPET), das der Getränkeindustrie als Rohstoff für neue Flaschen dient.

Wir rechnen für die kommenden Jahre mit einer deutlich anziehenden Nachfrage der Kunden nach unserer PET-Recyclinganlage MetaPure. Etwa 10% der Kunststoff-Flaschen, die auf Krones Neu-Anlagen 2021 abgefüllt worden sind, wurden in der Metapure recycelt. Bis 2023 soll sich diese Quote auf mehr als 18% nahezu verdoppeln.



Technologien von Krones sorgen dafür, dass die Kreislaufwirtschaft bei Kunststoffverpackungen funktioniert. Ein Kernelement ist das PET-Recycling.



Krones.world – alle digitalen Services auf einer Plattform



Wir stehen erst am Anfang der digitalen Getränkefabrik. Aber immer mehr Kunden schließen sich dem digitalen Ecosystem von Krones an. Derzeit sind rund 30% der neuen Anlagen auf unserer digitalen Plattform – Tendenz steigend.

Über unser Portal Krones.world können Anlagenbetreiber zentral auf alle digitalen Services von Krones zugreifen, ganz bequem über einen Browser, unabhängig von Ort und Endgerät. Voraussetzung ist, dass die Maschinen und Anlagen der Kunden digitale Daten in die Cloud liefern (Connected Line). Hierfür hat Krones den »Datensender« ReadyKit seit 2020 in alle neuen Linien integriert. Ältere Linien können nachgerüstet werden.



Zentraler Bestandteil von Krones.world ist die IIoT (Industrial Internet of Things)-Plattform (Seite 13). Sie sammelt alle relevanten Maschinen- und Anlagen-Daten und ist damit die Basis für viele verschiedene digitale Services, wie beispielsweise das Performance-Tool (Seite 14). Über Krones.world haben unsere Kunden auch Zugang zum Krones.shop (Seite 15) und zum digitalen Support.

Die Kunden verbessern durch die digitalen Services die Effizienz ihrer Anlagen und Maschinen und sparen Kosten. So können sie die Total Cost of Ownership (TCO) optimieren.

Ziel von Krones ist es, das gesamte Leben einer Maschine oder Anlage als digitales Full-Service-Center zu begleiten. Beginnend mit der Konfiguration in der Angebotsphase, gefolgt von der In-house-Inbetrieb-

nahme, die man digital und remote durchführen kann. Während der Laufzeit im Betrieb analysiert unser System die Daten, erkennt Unregelmäßigkeiten und sagt Probleme vorher. Darauf basierend geben wir dem Kunden Handlungsempfehlungen und ermöglichen somit eine vorausschauende Planung der Produktion. Diese datenbasierte Produktionsoptimierung bietet Krones im Rahmen von Service-Level-Agreements, deren Automatisierungsgrad laufend ausgebaut wird.

Über unser Portal Krones.world können Anlagenbetreiber zentral auf alle digitalen Services von Krones zugreifen, ganz bequem über einen Browser, unabhängig von Ort und Endgerät. Voraussetzung ist, dass die Maschinen und Anlagen der Kunden digitale Daten in die Cloud liefern (Connected Line). Hierfür hat Krones den »Datensender« ReadyKit seit 2020 in alle neuen Linien integriert. Ältere Linien können nachgerüstet werden.

Alle digitalen Kunden-Services entlang der Wertschöpfungskette auf einer Plattform





Mit digitalen Maschinendaten macht Krones die **Getränkefabrik effizienter**

Mit der eigenen IIoT (Industrial Internet of Things)-Plattform setzt Krones in der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erneut Maßstäbe. Alle von den Maschinen gesendeten Daten werden in der Cloud gespeichert. Sowohl der Kunde als auch Krones – wenn gewünscht – können jederzeit orts- und geräteunabhängig sicher auf die Daten zugreifen.

Auf Basis der gesammelten Daten bietet Krones auf der Plattform unterschiedliche Anwendungen, sogenannte **Digital Services**, an. Mit deren Hilfe erhält der Kunde einen vollständigen Überblick von seiner Produktion in Echtzeit. Durch die hohe Transparenz und die intelligente Auswertung der Daten lassen sich Optimierungspotenziale erkennen und heben. Das steigert die Qualität der Produktion und senkt die Betriebskosten.

Die Digital Services werden für jeden Kunden individuell zusammengestellt. Die einzelnen Anwendungen ergänzen sich dabei in ihrer Funktionalität, greifen nahtlos ineinander und stellen sich gegenseitig Informationen bereit. So vermeiden wir eine mehrfache Darstellung von gleichen Informationen.

Die Digital Services werden kontinuierlich weiterentwickelt und durch neue Anwendungen ergänzt. Auf der folgenden Seite stellen wir als Beispiel kurz das Performance-Tool vor.

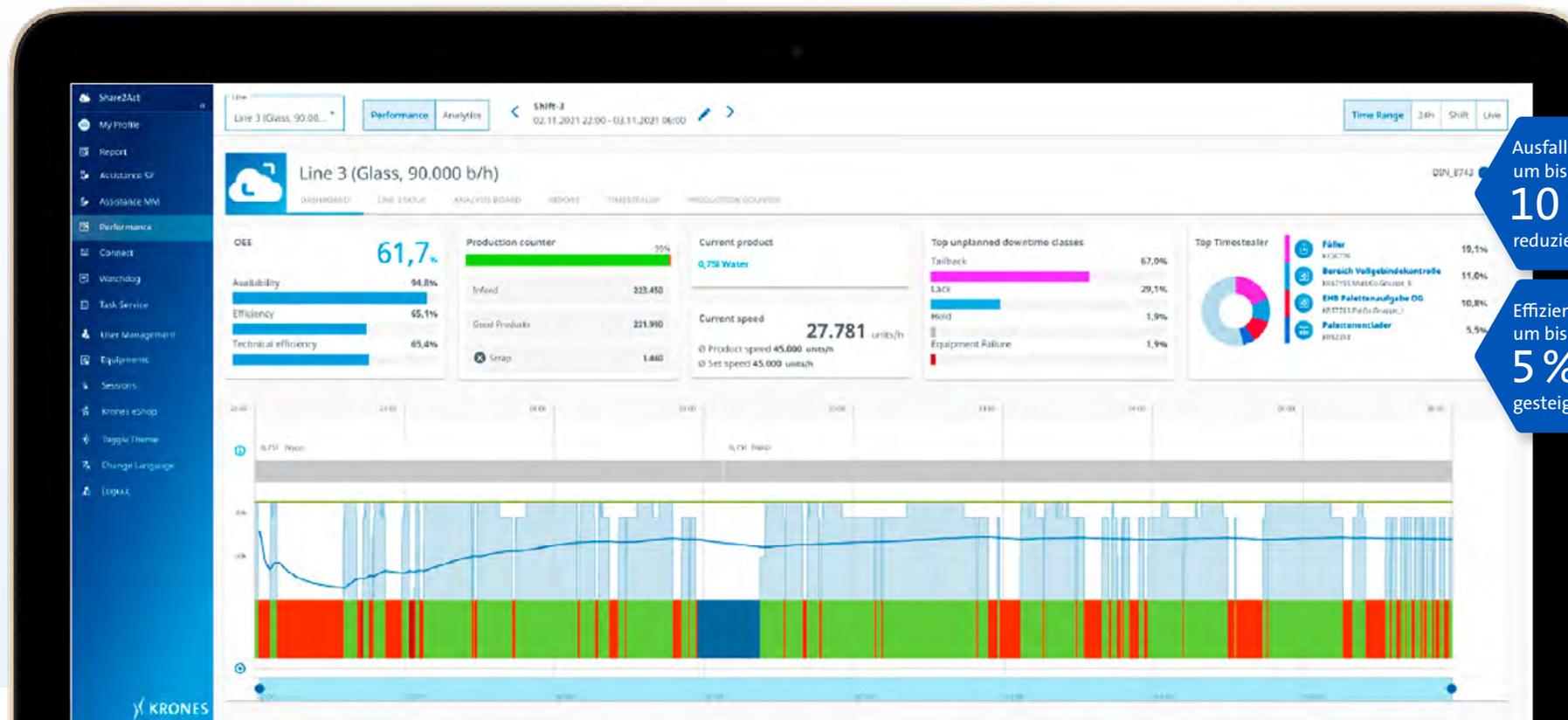




Mit »Performance« alle wichtigen Daten auf einen Blick

Kernstück der IIoT-Plattform ist die Anwendung »Performance«. Dieses Tool stellt alle wichtigen Leistungsindikatoren (KPIs) in Echtzeit dar, wie beispielsweise die **Gesamtanlageneffektivität (OEE)**, **produzierte Einheiten**, **Störungen** oder **Geschwindigkeitsverluste**. Zudem werden die Gründe für

die Ausfallzeiten (Timestealer) genau aufgeschlüsselt. Dadurch lassen sich die Ursachen leichter identifizieren und die Störung schneller beheben. Insgesamt werden durch das Performance-Tool die Ausfallzeiten um bis zu 10% verringert und die Effizienz um bis zu 5% gesteigert.



Ausfallzeiten
um bis zu
10%
reduziert.

Effizienz
um bis zu
5%
gesteigert.



Krones.shop – der führende Online-Shop in der Getränke- und Liquid-Food-Industrie

Über den **Krones.shop** können unsere Kunden einfach und schnell Ersatzteile, Komponenten oder auch Service-Dienstleistungen für ihre Maschinen und Anlagen online bestellen. Mit Hilfe des persönlichen Nutzerprofils machen wir unseren Kunden proaktiv Angebote, die genau auf deren Maschinen- und Anlagenpark abgestimmt sind. Das steigert ihre Loyalität und Zufriedenheit.

Unsere mittlerweile mehr als 25.000 registrierten Nutzer können aus **rund sechs Millionen Produkten** auswählen. Neben Ersatzteilen verkauft Krones auch viele LCS Produkte wie Upgrades, Lagerhaltungspakete oder Trainings über die Online-Plattform. Bereits mehr als 15 % des LCS Geschäfts wird über den Krones.shop abgewickelt.

In Sachen Nachhaltigkeit hat der Krones.shop ebenfalls Interessantes zu bieten. Über den Shop bestellte Ersatzteile können nicht nur physisch, sondern auch digital geliefert werden. Krones schickt dem Kunden den Bauplan für das gewünschte Teil in digitaler Form und dieser druckt es dann via 3D-Drucker bei sich vor Ort aus. Das spart neben Kosten auch Transportwege und senkt somit die CO₂-Emissionen.

Was der Krones.shop zu bieten hat:

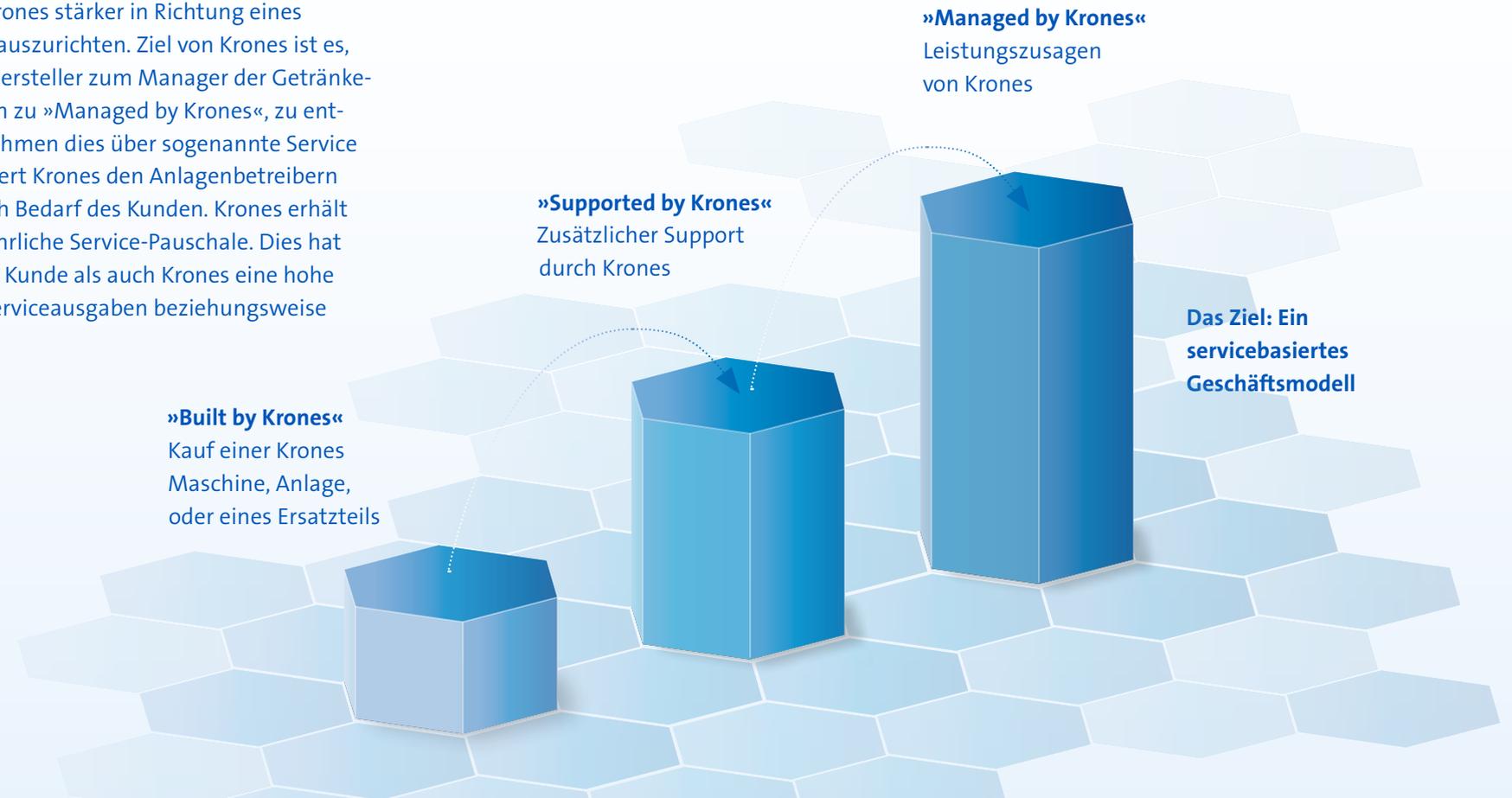
- mehr als sechs Millionen Teile
- LCS Produkte (Upgrades, Lagerhaltungspakete, Trainings usw.)
- Downloads für 3D-Druck von Ersatzteilen
- mehr als 25.000 registrierte Nutzer
- in 181 Ländern verfügbar (mehr als Amazon)
- mehr als 30.000 Visits pro Monat
- mehr als 15 % des LCS Geschäfts läuft über den Shop





Digital Services – von »Built by Krones« zu »Managed by Krones«

Die Krones.world mit der IIoT-Plattform sowie dem Krones.shop ist die Basis, um das Angebot von Krones stärker in Richtung eines servicebasierten Geschäftsmodells auszurichten. Ziel von Krones ist es, sich vom Maschinen- und Anlagenhersteller zum Manager der Getränkefabrik, also von »Built by Krones« hin zu »Managed by Krones«, zu entwickeln. Umsetzen will das Unternehmen dies über sogenannte Service Level Agreements (SLA). Hierbei sichert Krones den Anlagenbetreibern fest definierte Leistungen zu, je nach Bedarf des Kunden. Krones erhält hierfür eine fixe monatliche oder jährliche Service-Pauschale. Dies hat den großen Vorteil, dass sowohl der Kunde als auch Krones eine hohe Planungssicherheit bezüglich der Serviceausgaben beziehungsweise -einnahmen haben.



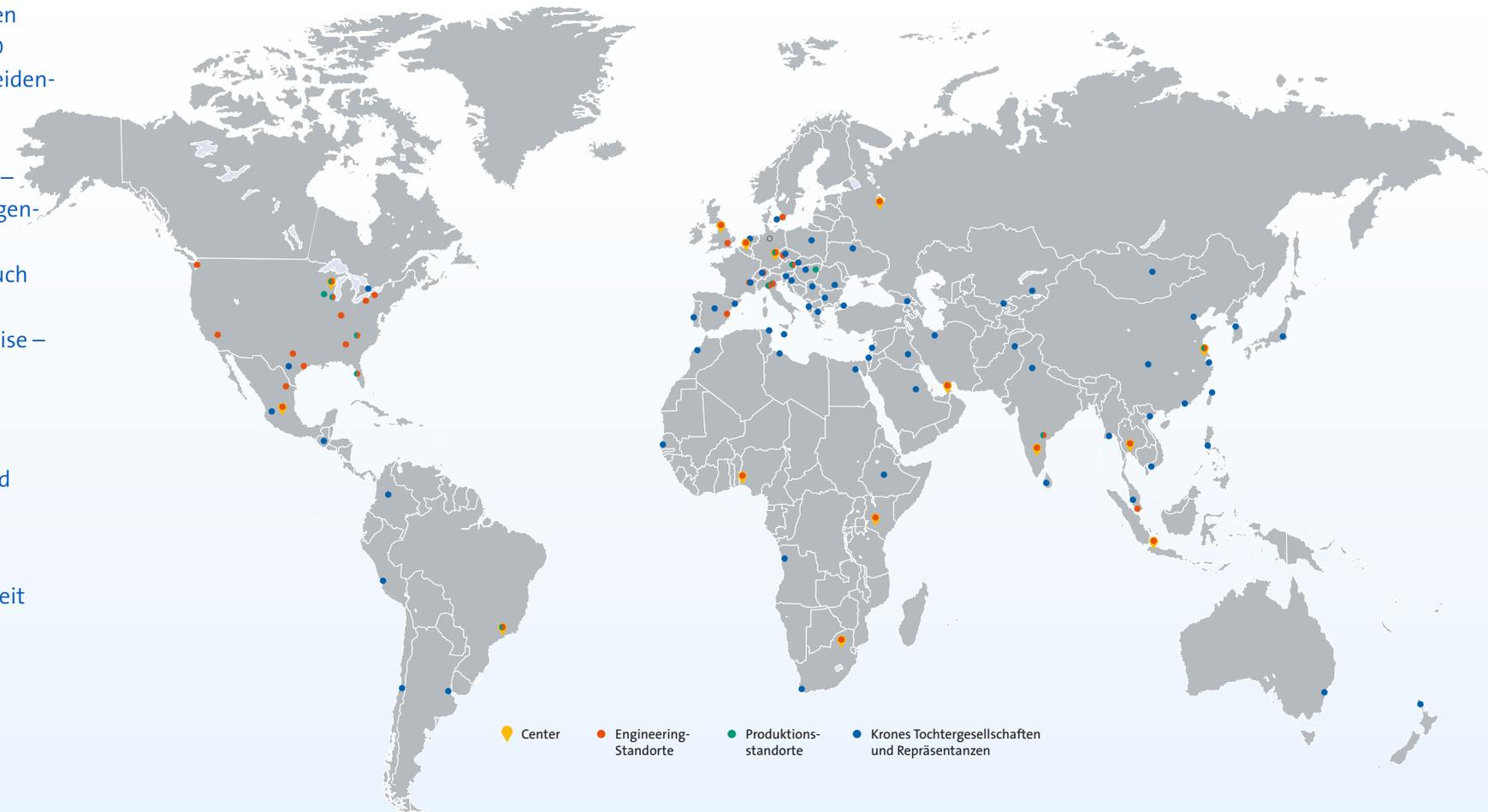


Digitale Services + Krones Service-Netzwerk = **unschlagbarer Kundenvorteil**

Für die praktische Umsetzung der digitalen Services sind weiterhin unsere rund 3.000 Service-Beschäftigten vor Ort von entscheidender Bedeutung. In den über 100 Service-gesellschaften in mehr als 70 Ländern beraten und unterstützen sie die Kunden – auch im persönlichen Gespräch. Die Anlagenbetreiber profitieren daher nicht nur von unserem digitalen Know-how, sondern auch von unserer langjährigen, branchenübergreifenden Erfahrung und Anlagenexpertise – weltweit. Eine perfekte Kombination!

Key Facts:

- Mehr als 100 Tochtergesellschaften und Niederlassungen
- in mehr als 70 Ländern
- rund 3.000 Service-Beschäftigte weltweit





Brief des **Vorstands**



»Das Krones Team kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Wir werden unsere Stärken gerade in schwierigen Zeiten nutzen.«

Christoph Klenk
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen

2021 war das beherrschende Thema weiterhin die Covid-19-Pandemie. Diese hat sich, zumindest in den Industrieländern, durch wirksame Impfstoffe entspannt. Mithilfe der Erfahrungen, die wir seit Krisenbeginn sammeln konnten, und dem Einsatz unseres gesamten Teams waren wir auch 2021 in der Lage, unsere Kunden stets mit Produkten und Dienstleistungen in bester Qualität zu versorgen. Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt. Krones kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das für Krones positive Geschäftsjahr 2021 wird überschattet vom Krieg in der Ukraine. Den Einmarsch der russischen Truppen am 24. Februar 2022 in die Ukraine verurteilen wir als Bruch des Völkerrechts, der durch nichts zu entschuldigen ist. Wie sich dieser Konflikt weiterentwickelt und welche Auswirkungen er auf die Weltwirtschaft haben wird, lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt schwer abschätzen.

Krones nutzt seine Stärken

Die globale Wirtschaft erholte sich 2021 vom heftigen Corona-Einbruch. Auch auf unseren Märkten zog die Nachfrage an. Sogar schneller und stärker als wir zu Jahresbeginn 2021 erwartet hatten. Krones ist strategisch gut aufgestellt und konnte deshalb die positiven Marktbedingungen nutzen. Wir verfügen über ein umfangreiches innovatives Produkt- und Dienstleistungsangebot und sind in mehr als 70 Ländern der Welt mit Standorten und eigenen Beschäftigten vertreten. Dieser breite Global Footprint ist gerade in Zeiten von Reisebeschränkungen extrem wertvoll.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind wichtige Wachstumstreiber

Die Covid-19-Pandemie hat die Digitalisierung beschleunigt – auch in unserer Industrie. Krones investiert seit Jahren stark in diesen zukunftsträchtigen Bereich und bietet den Kunden bereits viele digitale Produkte und Services an. Wir treiben dies weiter voran. Die digitale Getränkefabrik bietet unseren Kunden den idealen Raum, um transparent, sicher, flexibel und effizient zu produzieren. Näheres zu den Digitalisierungs-Aktivitäten von Krones finden Sie auf den Seiten 5 bis 17 des Geschäftsberichts. Dort präsentieren wir Ihnen auch interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit. Ein Bereich, in dem Krones frühzeitig einen Industriestandard setzte. Heute hat Nachhaltigkeit, ebenso wie die Digitalisierung, bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert. Beide Bereiche zählen zu den Stärken von Krones. Deshalb steht der Geschäftsbericht 2021 unter dem Motto »Nachhaltig digital«.





Strukturelle Maßnahmen wirken – Krones verbessert die Ertragskraft deutlich

Unsere Geschäfte haben 2021 kräftig angezogen. Es zeichnete sich zwar schon im vierten Quartal 2020 ab, dass die Kunden nach dem Corona-Einbruch wieder mehr investieren. Die Dynamik des Orderanstiegs überraschte uns aber positiv. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 31% auf 4,3 Mrd. €. Damit hat der Wert der Bestellungen sogar das Vorkrisenniveau überschritten. Für den Umsatz gilt das noch nicht. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um 9% auf 3,6 Mrd. €. Sehr deutlich verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 133 Mio. € auf 313 Mio. €. Die jeweils um außerordentliche Effekte bereinigte EBITDA-Marge stieg von 6,2% im Vorjahr auf 8,1%. Krones hat die 2021er-Ziele für das Wachstum und das Ergebnis, die wir nach dem ersten Halbjahr bereits erhöht hatten, jeweils am oberen Rand erreicht.

Einen wesentlichen Erfolgsbeitrag leisteten die strukturellen Maßnahmen, die Krones 2019 und 2020 beschloss und 2021 weiter umsetzte. Wir haben beispielsweise die Kapazitäten angepasst und die Kostenstrukturen verbessert. Krones ist nun insgesamt flexibler aufgestellt. Wie wichtig das ist, zeigt ein Blick auf die globalen Beschaffungsmärkte. Material ist knapp und die Preise sind deutlich gestiegen. Viele Unternehmen mussten 2021 ihre Produktion wegen Materialmangel unterbrechen. Krones konnte dank seiner internationalen Einkaufsorganisation sowie flexibler Fertigungsprozesse Produktionsausfälle vermeiden. Darüber hinaus waren wir aufgrund der strategischen Maßnahmen in der Lage, die gestiegenen Material- und Frachtpreise mit Einsparungen in anderen Bereichen zumindest teilweise aufzufangen.

Aktionäre sollen Dividende von 1,40 € je Aktie erhalten

Von dem guten Ergebnis 2021 sollen auch unsere Aktionäre profitieren. Nachdem Krones im vergangenen Jahr aufgrund des negativen Konzernergebnisses die gesetzliche Mindestdividende (0,06 € je Aktie) zahlte, wollen wir für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,40 € je Aktie ausschütten.

Krones blickt trotz Herausforderungen optimistisch in die Zukunft

Krones ist stabil durch die Krise 2020 gekommen und 2021 auf den profitablen Wachstumskurs zurückgekehrt. Aber wir stehen auch vor neuen internen Herausforderungen. Aufgrund des sehr hohen Auftragsbestandes und der voll ausgelasteten Produktionskapazitäten wird unseren Beschäftigten alles abverlangt, um die Maschinen und Anlagen fristgerecht für unsere Kunden fertigzustellen. Wegen der weiter angespannten Lage an den Beschaffungsmärkten und in den Lieferketten, die 2022 anhalten dürfte, ist das nicht einfach. Ich bin davon überzeugt, dass unser Team auch diese Herausforderung meistert. Hierzu ist aber auch im laufenden Geschäftsjahr wieder höchste Flexibilität gefordert.

Um den Kunden trotz der gestiegenen Materialkosten weiter innovative Produkte und Services in Top-Qualität anbieten zu können, hat Krones mit Wirkung zum 1. August 2021 die Preise für alle Maschinen der Abfüll- und Verpackungstechnik sowie der Prozesstechnik um 6% erhöht. Der Auftragszugang litt nicht unter der Preiserhöhung und war auch im vierten Quartal 2021 sehr hoch.



Vorstand prognostiziert für 2022 profitables Wachstum

Trotz großer Herausforderungen gibt es gute Gründe, optimistisch auf das Geschäftsjahr 2022 und in die weitere Zukunft zu blicken. Aufgrund der positiven Marktentwicklung und der starken Position von Krones rechnet der Vorstand für 2022 mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 5 % bis 8 % höheren Konzernumsatz. Die Ertragskraft wird von der besseren Kostenstruktur und den höheren Absatzpreisen profitieren. Jedoch ist auch eine Reihe von Unwägbarkeiten zu berücksichtigen. Hierzu zählen beispielsweise Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten sowie politische Risiken. Insbesondere ist schwer einzuschätzen, wie sich die Situation in der Ukraine weiterentwickelt und welche Auswirkungen dies auf die globale Wirtschaft 2022 hat. Darüber hinaus ist noch unsicher, wie sich die Covid-19-Pandemie global weiterentwickelt. Für 2022 prognostiziert Krones eine EBITDA-Marge von 8 % bis 9 %. Als dritte Zielgröße ersetzt ab dem laufenden Jahr der Return on Capital Employed (ROCE) die Kennzahl »Working Capital im Verhältnis zum Umsatz«. Für 2022 liegt unser ROCE-Ziel bei 10 %–12 % (2021: 10,0 %).

Krones setzt sich neue ehrgeizige Mittelfristziele bis 2025

Auch über das laufende Geschäftsjahr hinaus strebt Krones profitables Wachstum an. Im November 2021 haben wir neue ehrgeizige Mittelfristziele veröffentlicht. Bis 2025 wollen wir einen Umsatz von etwa 5 Mrd. € erreichen. Neben dem organischen Wachstum von jährlich 5 % sollen hierzu auch Akquisitionen beitragen. Das Mittelfristziel für die EBITDA-Marge liegt zwischen 10 % und 13 %. Beim ROCE streben wir bis 2025 einen Wert von mindestens 20 % an.

Die Ziele können wir nur als Team erreichen

Der wesentliche Grund, weshalb wir trotz aller Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft blicken, sind unsere Beschäftigten. Krones verfügt über ein hochqualifiziertes internationales Team, das alle Herausforderungen engagiert angeht. Das hat es 2021 unter schwierigen Bedingungen eindrucksvoll bewiesen. Im Namen des kompletten Vorstands bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Beschäftigten für ihren herausragenden Einsatz im Geschäftsjahr 2021. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam als Team alle Herausforderungen meistern und die Zukunft von Krones weiter erfolgreich gestalten.

Christoph Klenk
CEO



Die Mitglieder des **Vorstands**



Markus Tischer
International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner
Abfüll- und Ver-
packungstechnik
Compact Class

Christoph Klenk
CEO

Norbert Broger
CFO

Thomas Ricker
CSO



Bericht des Aufsichtsrats



*Volker Kronseder
Vorsitzender des
Aufsichtsrats*

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem coronabedingten Verlust im Vorjahr hat Krones 2021 wieder den profitablen Wachstumskurs eingeschlagen. Wesentlich hierzu beigetragen haben neben der deutlichen Erholung der Weltkonjunktur die strukturellen Maßnahmen, die der Vorstand 2019 und 2020 beschlossen hat. Vergangenes Jahr setzte Krones diese weiter um. Besonders der Abbau der Beschäftigten in Deutschland fielen Vorstand und Aufsichtsrat sehr schwer. Um den langfristigen Erfolg des Unternehmens nicht zu gefährden, war er aber leider unvermeidbar. Krones hat

seit vielen Jahren bei allen wesentlichen Entscheidungen ihre nachhaltigen Auswirkungen im Fokus. Dieses Nachhaltigkeits-Prinzip werden Vorstand und Aufsichtsrat auch künftig bei allen strategischen Weichenstellungen von Krones verfolgen.

Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat der Krones AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten und seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Die aktienrechtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Berichtspflicht des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat wurden dabei stets beachtet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesell-

schaft sowie über das Risikomanagement. Bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Krones AG und den Konzern wurde der Aufsichtsrat frühzeitig vom Vorstand informiert und eingebunden. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorstandsvorsitzende standen auch zwischen den Sitzungen regelmäßig in Kontakt. Dabei erörterten sie gemeinsam Themen zur Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat 2021 die Umsetzung der strukturellen Maßnahmen des Vorstands begleitet und sich regelmäßig über den aktuellen Stand informiert. Weitere Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit 2021 waren die angespannte Situation an den Beschaffungsmärkten, die Erreichung der Finanzziele für 2021, die neuen Mittelfristziele sowie die Unternehmensstrategie.

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat kam es 2021 zu zwei Veränderungen. Auf der Seite der Anteilseigner schied Norman Kronseder mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn wurde Nora Diepold von der Hauptversammlung neu in das Gremium gewählt. Auf der Arbeitnehmerseite endete am 31. Dezember 2021 das Mandat von Klaus Gerlach. Ihm folgte Stefan Raith als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat nach.

Keine Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine Interessenkonflikte offengelegt.



Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen

2021 fanden insgesamt fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Teilweise war der Vorstand als Gast in Sitzungen präsent. Der Aufsichtsrat tagte aber auch regelmäßig ohne den Vorstand. Gemäß der Empfehlung D.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen folgende Angaben:

Aufsichtsratsmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	5	5
Josef Weitzer	5	5
Dr. phil. Verena Di Pasquale	5	4
Nora Diepold (seit 17. Mai 2021)	4	4
Robert Friedmann	5	4
Klaus Gerlach	5	5
Oliver Grober	5	5
Thomas Hiltl	5	5
Markus Hüttner	5	5
Norman Kronseder (bis 17. Mai 2021)	1	1
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast	5	5
Beate Eva Maria Pöpperl	5	5
Norbert Samhammer	5	5
Petra Schadeberg-Herrmann	5	5
Jürgen Scholz	5	4
Hans-Jürgen Thaus	5	4
Matthias Winkler	5	5

Berichte aus den Aufsichtsratssitzungen

Die erste Aufsichtsratssitzung 2021 fand am 24. März statt. An dieser nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Krones teil. Finanzvorstand Norbert Broger stellte dem Aufsichtsrat die Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2020 vor. Danach erläuterten die Vertreter des Wirtschaftsprüfers dem Gremium den Prüfungsauftrag und die Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und gaben einen detaillierten Überblick über die Abschlussprüfung. Sie standen dem Aufsichtsrat für Fragen zur Verfügung und beantworteten diese umfassend. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss nahm Stellung zu den Prüfungsergebnissen. Im Anschluss stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Krones AG fest und billigte den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Auf der Sitzung wurde darüber hinaus das Vergütungssystem des Vorstands und Aufsichtsrats beschlossen und zur Billigung durch die Hauptversammlung freigegeben. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Verlängerung der Vorstandsmandate von Christoph Klenk, Markus Tischer und Ralf Goldbrunner jeweils bis 31. Dezember 2026. Zudem wurden dem Gremium die Ergebnisse der Effizienzprüfung der Aufsichtsratsarbeit mitgeteilt.

Darüber hinaus stellte der Aufsichtsratsvorsitzende dem Gremium die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2021 vor. Auf dieser war neben dem Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2020 die Wahl von Nora Diepold als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat ein wesentlicher Punkt. Anschließend verabschiedete der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung. Im Bericht zum Geschäftsverlauf erläuterte der Vorstand dem Gremium die aktuellen Rahmenbedingungen und die Maßnahmen zur Erreichung der Finanzziele 2021.



Am 17. Mai fand die virtuelle Hauptversammlung von Krones statt, nach der sich der Aufsichtsrat zu seiner zweiten und konstituierenden Sitzung traf. Der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Kronseder verabschiedete das langjährige Gremiumsmitglied Norman Kronseder und dankte ihm für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Norman Kronseder war seit 1991 für die Anteilseigner im Aufsichtsrat tätig und schied mit Beendigung der Hauptversammlung aus dem Gremium aus. Für ihn wählte die Hauptversammlung Nora Diepold, die Volker Kronseder auf ihrer ersten Gremiumssitzung herzlich begrüßte, in den Aufsichtsrat. Der ausgeschiedene Aufsichtsrat Norman Kronseder war auch Mitglied des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses sowie des Ständigen Ausschusses. Auf der konstituierenden Sitzung wurde festgelegt, dass Matthias Winkler die Stelle von Norman Kronseder im Prüfungs- und Risikomanagementausschuss einnimmt. Die freigewordene Stelle im Ständigen Ausschuss wurde mit Prof. Dr. Jur. Susanne Nonnast besetzt. Im wirtschaftlichen Bericht erläuterte der Vorstand dem Gremium die aktuelle Geschäftslage und die wichtigsten Zahlen des ersten Quartals 2021.

Die dritte Aufsichtsratssitzung 2021 fand am 21. Juli statt. Ein wesentliches Thema der Sitzung war die Situation auf den Beschaffungsmärkten, die von allgemeinen Lieferkettenproblemen und Preissteigerungen geprägt war. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat unter anderem die Maßnahmen, mit denen Krones auf die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten reagiert. Ein weiteres Thema der Sitzung waren anstehende Änderungen in der Unternehmensorganisation. Im wirtschaftlichen Bericht informierten die für die einzelnen Geschäftsbereiche verantwortlichen Vorstände das Gremium darüber, wie sich diese im ersten Halbjahr 2021 entwickelten.

Auf seiner vierten Sitzung 2021, die am 22. September stattfand, befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Unternehmensstrategie und der künftigen Ausrichtung von Krones. Zudem informierte der Vorstand das Gremium über die aktuelle Geschäftslage, insbesondere über die Lieferantensituation und Verfügbarkeit von Materialien. Der Vorstand erläuterte, dass die herausfordernde Lage auf den Beschaffungsmärkten die Erreichung der Finanzziele 2021 nicht gefährdet. Stark an Bedeutung zugenommen hat das Thema Cybersecurity. Viele Unternehmen sind bereits Opfer von Cyberangriffen geworden. IT-Experten informierten den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand und Weiterentwicklungen der Sicherheitsmaßnahmen bei Krones. Es ging dabei sowohl um die eigenen IT-Systeme und Produktionsanlagen, als auch um die Produkte von Krones.

Am 7. Dezember kam der Aufsichtsrat zu seiner fünften Sitzung 2021 zusammen. Ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung war der Bericht des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses (PRM) mit den Themen Risikomanagement, Interne Revision sowie Compliance. Hierzu erläuterte der stellvertretende Ausschussvorsitzende Josef Weitzer die Inhalte der PRM-Sitzung vom 17.11.2021 und die Erkenntnisse zum Risikomanagementsystem und dessen Wirksamkeit. Er zeigte dem Aufsichtsrat eine detaillierte Darstellung der strategischen Risiken und erklärte, dass aus Sicht des PRM das Risikomanagementsystem von Krones die Risiken angemessen darstellt. Außerdem befasste sich das Gremium mit der Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz. Ein weiteres Thema der fünften Aufsichtsratssitzung war der wirtschaftliche Bericht des Vorstands mit der Jahres- und Investitionsplanung 2022. Die fünfte Sitzung 2021 war das letzte Aufsichtsratstreffen, an dem Klaus Gerlach teilnahm. Er war seit 2012 als Arbeitnehmervertreter im Gremium und trat Ende 2021 in den Ruhestand ein. Volker Kronseder bedankte sich im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei Herrn Gerlach für die langjährige gute Zusammenarbeit.



Arbeit des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Hans-Jürgen Thaus, Norman Kronseder (bis 17. Mai 2021), Jürgen Scholz, Markus Hüttner und Matthias Winkler (seit 17. Mai 2021) an. Vorsitzender des Ausschusses ist Hans-Jürgen Thaus. Herr Thaus (ehemaliger Finanzvorstand der Krones AG) und Matthias Winkler (Steuerberater und Partner einer Steuerberatungsgesellschaft) verfügen über den gesetzlich geforderten nötigen Sachverstand in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht die Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie die Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Qualität des Abschlusses und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss hielt 2021 drei Sitzungen ab. Gemäß der Empfehlung D.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Prüfungs- und Risikomanagementausschuss an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Hans-Jürgen Thaus	3	2
Josef Weitzer	3	3
Markus Hüttner	3	3
Norman Kronseder (bis 17. Mai 2021)	1	1
Volker Kronseder	3	3
Jürgen Scholz	3	2
Matthias Winkler (seit 17. Mai 2021)	2	2

Am 18. März fand die erste Sitzung statt, auf der der Ausschuss im Wesentlichen die Bilanz feststellende Aufsichtsratssitzung vorbereitete. Hierzu präsentierten Vertreter des Wirtschaftsprüfers von Krones dem Ausschuss einen detaillierten Bericht zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. Dieser beinhaltete den Prüfungsumfang sowie die Inhalte und Schwerpunkte der Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses beschlossen einstimmig, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, den Jahresabschluss und Lagebericht der Krones AG für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen und den Konzernabschluss und den Lagebericht des Konzerns 2020 zu billigen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt der ersten Sitzung war der Nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020. Die Mitglieder des Ausschusses beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, den Nichtfinanziellen Bericht 2020 zu billigen.

Zur zweiten Sitzung 2021 traf sich der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss am 28. Juni. Auf dieser befasste sich das Gremium mit der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie den Lieferanten- und Lieferbedingungen.

Die dritte Sitzung des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fand am 17. November statt. Auf dieser informierten die Leiter des Controllings, der Internen Revision sowie der Compliance die Ausschussmitglieder ausführlich über die aktuelle Risikosituation, die interne Revision sowie über das Compliance Management. Desweiteren befasste sich der Ausschuss in der Sitzung mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.



Arbeit des Ständigen Ausschusses

Dem Ständigen Ausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Norman Kronseder (bis 17. Mai 2021), Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast (seit 17. Mai 2021) und Markus Hüttner an. Vorsitzender des Ständigen Ausschusses ist Volker Kronseder. Das Gremium befasst sich grundsätzlich mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen. Dazu zählen zum Beispiel die Personalstrategie sowie die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

2021 fanden drei Sitzungen des Ständigen Ausschusses statt. Gemäß der Empfehlung D.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Ständigen Ausschusses an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	3	3
Josef Weitzer	3	3
Markus Hüttner	3	3
Norman Kronseder (bis 17. Mai 2021)	1	1
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast (seit 17. Mai 2021)	2	2

Auf der ersten Sitzung am 18. Februar befasste sich der Ständige Ausschuss mit der Weiterentwicklung des Vergütungssystems für den Vorstand sowie der Veränderung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat und bereitete zu diesen Themen Empfehlungen für den Aufsichtsrat vor. Zudem wurde auf der Sitzung beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, die Vorstandsmandate von Christoph Klenk, Markus Tischer und Ralf Goldbrunner jeweils bis 31. Dezember 2026 zu verlängern.

Am 12. Juli fand die zweite Sitzung des Ständigen Ausschusses statt. In dieser beschäftigte sich der Ausschuss mit Anpassungen der internen Organisation und der Empfehlung an den Aufsichtsrat hierzu.

Der Strategieprozess und das Krones Zielbild 2025 waren die wesentlichen Themen der dritten Sitzung 2021 des Ständigen Ausschusses, die am 17. November stattfand.

Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Krones Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 23. März 2022 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben zeitweise auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach der abschließenden Prüfung durch den Aufsichtsrat, die insbesondere auch die im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers beschriebenen Sachverhalte einschließlich der Prüfungshandlungen zum Gegenstand hatte, ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Krones AG festgestellt sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2021 der Krones AG festgestellt.



Die Abschlussprüfer bezogen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG in ihre Prüfung ein und legten ihren Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vor. Die Prüfung durch die Abschlussprüfer ergab keine Beanstandungen. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: »Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Die Überprüfung des Berichts über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Beanstandungen. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat gegen die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefassten gesonderten Nichtfinanziellen Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf dieser Basis hat der Wirtschaftsprüfer keine Einwendungen gegen den Nichtfinanziellen Bericht und die Erfüllung der daran gestellten gesetzlichen Anforderungen erhoben.

Dank an den Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hat Krones im Geschäftsjahr 2021 ein gutes Ergebnis erzielt. Dies war nur möglich, weil das gesamte Krones Team hart und engagiert für den Erfolg gearbeitet hat. Hierfür danken die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens.

Neutraubling, im März 2022

Der Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die Mitglieder des **Aufsichtsrats**



Volker Kronseker
Aufsichtsratsvorsitzender

* Universitätsklinikum Regensburg
* Wirtschaftsbeirat Bayerische Landesbank



Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender

* Bay. Betriebskrankenkassen



Markus Hüttner **
Stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender Neutraubling



Nora Diepold (seit 17.05.2021)
Chief Executive Officer
nk Immobilienverwaltungs GmbH Regensburg



Dr. phil. Verena Di Pasquale**
Stv. Vorsitzende des DGB Bayern



Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe
* zF Friedrichshafen AG



Klaus Gerlach** (bis 31.12.2021)
Head of Central International Operations
and Services



Oliver Grober**
Betriebsratsvorsitzender Rosenheim



Thomas Hilt**
Betriebsratsvorsitzender Nittenau



Norman Kronseder (bis 17.05.2021)
Land- und Forstwirt
* Bayerische Futtersaatbau GmbH



Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule
Regensburg



Beate Eva Maria Pöpperl **
Freigestellte Betriebsrätin



Stefan Raith** (seit 01.01.2022)
Leiter Business Line, Line Solutions Krones AG
* re-sult AG, Regensburg



Norbert Samhammer
Geschäftsführer Samhammer Holding GmbH
* Samhammer AG



Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH, Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG



Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter
IG-Metall Geschäftsstelle Regensburg
* Infineon Technologies AG



Hans-Jürgen Thaus
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH



Matthias Winkler
Geschäftsführender Gesellschafter der
ww+KN Steuerberatungsgesellschaft mbH
Geschäftsführender Gesellschafter der
ww+KN Treuhand GmbH



Zur Krones **Aktie**



»Unsere Aktie hat 2021 mit einem Plus von 45,2% von den guten Geschäftszahlen des Unternehmens profitiert«

Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

- Die Börsen profitierten 2021 von der hohen Liquidität an den Märkten
- Krones Aktie mit einem Plus von 45,2% deutlicher Outperformer
- Aktionäre sollen für 2021 eine Dividende von 1,40 € je Aktie erhalten

Hohe Liquidität und steigende Unternehmensgewinne lassen Aktienmärkte weltweit haussieren

Das Börsenjahr 2021 zeigte insgesamt eine stabile Aufwärtsentwicklung. Nach einem schwachen Januar ging es bis zur Jahresmitte mit den Kursen deutlich nach oben. Hauptverantwortlich für die

Hausse an den Börsen war die weiterhin unverändert expansive Geldpolitik der großen Notenbanken. Zudem führten die erfolgreichen Impfkampagnen gegen Corona in den Industrieländern zu optimistischen Wirtschaftsprognosen.

Gemeinsam mit den riesigen Konjunkturpaketen, die 2020 von den großen Regierungen aufgelegt wurden, sorgte dies für einen weltweiten Konjunkturaufschwung und steigende Unternehmensgewinne.

Im zweiten Halbjahr ging es an den Aktienmärkten nicht mehr so rasant nach oben. Die Aufwärtsdynamik wurde immer wieder unterbrochen. Schlechte Nachrichten aus China, wo große Immobilienfinanzierer in Schwierigkeiten gerieten, führten im September zu kurzzeitigen Kursrückschlägen. Zudem drückten die weltweiten Probleme in den Lieferketten auf die Stimmung der Anleger. Aber insgesamt setzte sich auch im zweiten Halbjahr die positive Grundstimmung durch, so dass die großen Börsenbarometer das Jahr 2021 nahe den Jahreshochständen und mit zumeist zweistelligen Kurszuwächsen abschlossen.

Der deutsche Aktienindex DAX kletterte im Berichtsjahr um 15,8% auf 15.885 Punkte. Damit beendete der DAX das Jahr 2021 nur 2,5% unter seinem Allzeithoch von 16.290 Punkten, das er Mitte November 2021 markierte. Noch besser entwickelte sich der Euro Stoxx 50. Der Index der 50 größten Unternehmen aus der Eurozone stieg im Berichtszeitraum um 21,0%. Das bekannteste US-Börsenbarometer, der Dow-Jones-Index, legte mit 18,7% ebenfalls deutlich zu. Weniger dynamisch war die Aufwärtsbewegung am japanischen Aktienmarkt. Der Nikkei-Index verbesserte sich im Berichtsjahr lediglich um 4,9%.

Krones Aktie mit einem Plus von 45,2 % klarer Outperformer

Die Krones Aktie profitierte im Jahresverlauf 2021 von den positiven Geschäftszahlen des Unternehmens. Unser Papier entwickelte sich nahezu im gesamten Berichtsjahr deutlich besser als der SDAX.

Nach einem verhaltenen Start in das Börsenjahr 2021 entwickelte sich die Krones Aktie vor allem ab Mai deutlich besser als der Gesamtmarkt. Der Hauptgrund für die starke Aufwärtsbewegung lag in der guten Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Im Februar profitierten die Titel von den Vorabzahlen für das Geschäftsjahr 2020 sowie dem Ausblick auf das Jahr 2021. Im Anschluss fiel das Papier wieder auf das Jahresausgangsniveau zurück und markierte am 17. März mit 64,30 € den niedrigsten Kurs im Berichtsjahr. Danach kletterte die Aktie mit dem Gesamtmarkt leicht nach oben. Im Mai reagierte der Kurs positiv auf die guten Zahlen zum ersten Quartal und legte bis Anfang Juni auf etwa 80 € zu. Den nächsten Schub erhielt unsere Aktie im Juli durch die vorläufigen Halbjahreszahlen sowie die Anhebung der Prognose für das Gesamtjahr 2021. Gestützt von vielen posi-

ven Analystenkommentaren kletterte die Aktie Anfang August auf rund 90 €. Gegen Ende des dritten Quartals 2021 litt das Papier unter der allgemeinen Schwäche der Aktienmärkte, die durch Sorgen um steigende Inflation und Zinsen sowie Probleme chinesischer Immobilienfinanzierer ausgelöst wurde.

In das vierte Quartal startete die Krones Aktie gut und bestätigte den Aufwärtstrend. Nach der Veröffentlichung der 9-Monatszahlen am 5. November markierte das Papier den Jahreshöchstkurs mit 99,60 €. Im Anschluss an den Capital Market Day am 16. November, auf dem Krones neue Mittelfristziele bekanntgab, erhöhten mehrere Banken ihre Kursziele für unsere Aktie auf Werte von deutlich mehr als 100 €. Die positive Einschätzung der Analysten und Investoren sorgte dafür, dass die Krones Aktie bis Jahresende mit einem Schlusskurs von 95,90 € und einem Jahresplus von 45,2% eine deutliche Outperformance gegenüber allen wichtigen Aktienindizes zeigte. Inklusive der Dividende von 0,06 € erzielten unsere Titel 2021 eine Wertsteigerung von 45,3%. Der SDAX, dem Krones seit 2018 angehört, legte 2021 lediglich um 11,2% zu.

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum SDAX 2021



Kennzahlen der Krones Aktie

zum 31.12.	2021	2020	2019
Ergebnis je Aktie	€ 4,47	-2,52	0,30
Eigenkapital je Aktie	€ 44,05	37,98	43,36
Free Cashflow je Aktie	€ 6,43	7,00	-2,99
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis des Jahresendkurses	21,5	-	225,0
Dividende je Aktie	€ 1,40*	0,06	0,75
Höchstkurs	€ 99,60	75,50	88,85
Tiefstkurs	€ 64,30	41,92	47,46
Jahresschlusskurs	€ 95,90	66,05	67,50

* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag; Kursangaben Quelle: Xetra



10-Jahres-Performance der Krones Aktie liegt bei 11,8 % p.a.

In den vergangenen zehn Jahren stieg der Kurs der Krones Aktie jährlich um durchschnittlich 10,1%. Inklusive Dividenden ergibt sich ein Wertzuwachs von 11,8% p.a.

In den vergangenen zehn Jahren, also von 2012 bis 2021, hat sich der Wert unserer Aktie um 160 % erhöht. Der durchschnittliche jährliche Kursgewinn der Krones Papiere beträgt in dem Zehnjahres-Zeitraum 10,1% und liegt damit leicht unter dem Wertzuwachs des SDAX-Kursindex (+11,8%), also dem

SDAX ohne Dividenden. Inclusive der ausgeschütteten Dividenden und der Annahme, dass die Dividende nach Auszahlung jeweils wieder in Krones Titel investiert wurde, errechnet sich für unsere Aktie seit 2012 eine durchschnittliche jährliche Rendite von 11,8%. Der vergleichbare SDAX-Performance-Index legte um 14,0% jährlich zu.

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum SDAX, 2012 – 2021



Krones verbessert Stellung im SDAX

Die Krones Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 an der Börse notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Unsere Papiere sind Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert. Jeder Titel hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Krones Aktien.

Die Krones Aktie zählte Ende 2021 mit Rang 17 beim Börsenwert zu den Schwergewichten unter den 70 SDAX-Werten.

Unser Papier ist seit Mitte 2018 Mitglied im SDAX. Das ist der Index der Deutschen Börse, der die 70 Unternehmen enthält, die hinsichtlich der Marktkapitalisierung (Börsenwert) auf die Werte des MDAX folgen. Bis zur Indexreform der Deutschen Börse im September 2021 war neben dem Börsenwert auch der Börsenumsatz relevant für die Indexaufnahme. Seit der Reform ist die Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz (nach Definition der Deutschen Börse) das alleinige quantitative Kriterium. Aufgrund der guten Performance verbesserte Krones seine SDAX-Position im Berichtsjahr deutlich und belegte Ende 2021 beim Börsenwert Rang 17 (Vorjahr: 25) innerhalb der SDAX-Unternehmen.

Insgesamt wurden 2021 im Durchschnitt täglich rund 35.500 Krones Aktien (Vorjahr: rund 48.000) auf XETRA und an der Frankfurter Börse gehandelt. Auch an den alternativen Handelsplattformen, auf denen hauptsächlich institutionelle Investoren ihre Orders abwickeln, wechselten 2021 weniger Krones Aktien ihren Besitzer. Hier lag das Handelsvolumen im Durchschnitt täglich bei rund 47.500 Aktien (Vorjahr: rund 65.000).

Stammdaten der Krones Aktie

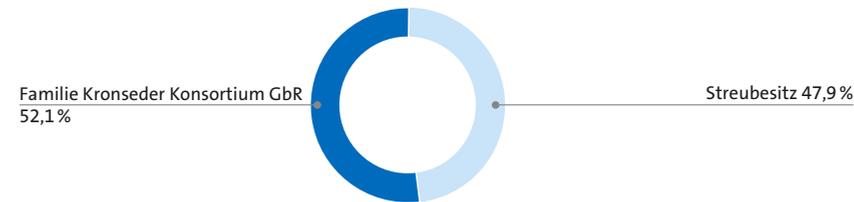
Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
XETRA-Kürzel	KRN



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im Berichtsjahr nahezu unverändert. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 31. Dezember 2021 mit 52,1% die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. Der nicht dem Festbesitz zurechenbare Anteil, also der Streubesitz, lag Ende 2021 bei 47,9%.

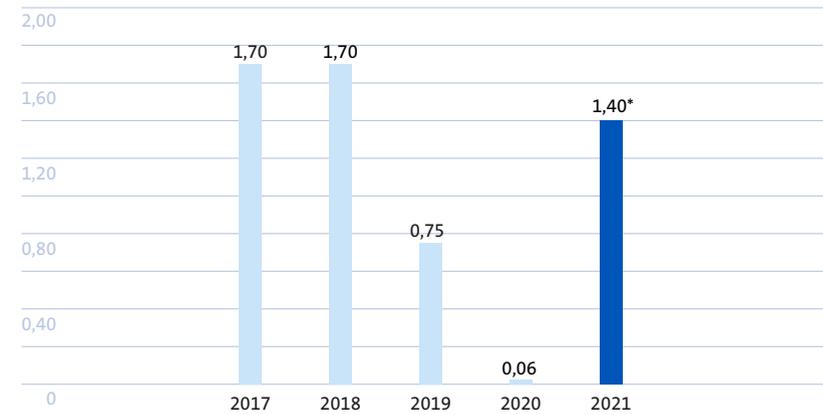
Aktionärsstruktur (Stand Dezember 2021)



Krones zahlt für 2021 eine Dividende von 1,40 € je Aktie

Die langfristige Dividendenpolitik von Krones sieht vor, 25% bis 30% des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuschütten. Aufgrund des coronabedingt negativen Ergebnisses 2020 zahlte das Unternehmen im Vorjahr nur die gesetzliche Mindestdividende. Dies entsprach 0,06 € je Aktie. Für das insgesamt erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 will Krones die Dividende deutlich auf 1,40 € je Aktie erhöhen. Das entspricht 31% des Konzernergebnisses. Damit liegt die Ausschüttungsquote 2021 leicht oberhalb des langfristigen Zielkorridors.

Dividende je Aktie in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



Nachhaltigkeit bei Krones

Nachhaltige Wertschöpfung ist bei Krones ein zentrales Thema, um unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten. Unsere Kunden legen ebenfalls großen Wert auf nachhaltige Produktion und Produkte. Nachhaltigkeitskriterien beeinflussen auch die Anlageentscheidungen von Investoren immer mehr. Die Ziele, Strategien und Erfolge von Krones im Bereich Nachhaltigkeit sind für die Stakeholder von großer Bedeutung.

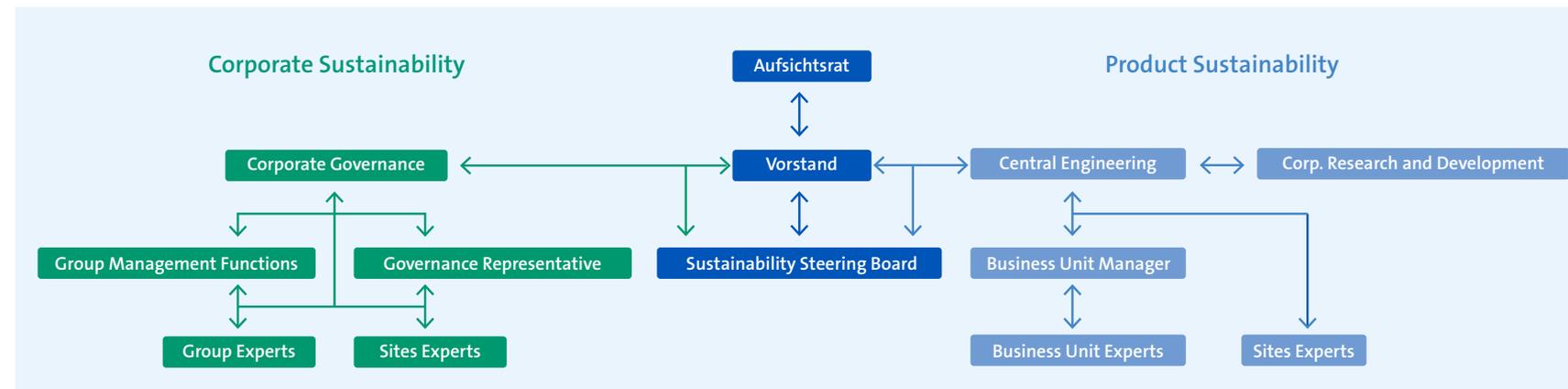
Unser Ansatz

Effiziente und umweltfreundliche Technologien für sichere und hochwertige Getränke: Das ist der Auftrag, den sich Krones als Systemzulieferer der Getränke- und Lebensmittelindustrie in Sachen Nachhaltigkeit gesetzt hat. Unsere Kunden erwarten nachhaltige technologische Lösungen für ihre Produktion. Auch die Endkonsumenten orientieren sich heute mehr denn je an Nachhaltigkeit als Kaufkriterium.

Wir setzen auf innovative Lösungen und leistungsstarke Technologien. Zum einen arbeiten wir kontinuierlich an der Effizienz, Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen. Zum anderen bauen

wir Schritt für Schritt die Nachhaltigkeit unserer eigenen Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse aus. Wir sind davon überzeugt, dass uns der konsequente Weg in Richtung Nachhaltigkeit dabei helfen wird, neue Wachstumspotenziale zu heben.

Um Nachhaltigkeit parallel in die Entwicklung unseres Unternehmens und unserer Produkte zu integrieren, fungieren zwei separate Teams als konzernweite Koordinierungsinstanzen: Alle produktspezifischen Nachhaltigkeitsfragen laufen im Bereich Corporate Development zusammen, während alle unternehmensspezifischen ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) zentral von Corporate Governance gesteuert werden. Im übergeordneten Sustainability Steering Board fließen sämtliche Nachhaltigkeitsthemen aus der gesamten Wertschöpfungskette des Krones Konzerns zusammen. Vertreter aus dem Management zentraler Unternehmensbereiche entlang der Wertschöpfung (darunter Einkauf, Forschung und Entwicklung, Vertrieb) beraten dabei über die strategische Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit und entwickeln Empfehlungen und Entscheidungsvorlagen für den Vorstand.





Unsere Ziele

Analog zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hat Krones im Geschäftsjahr 2020 neue Ziele für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens bis 2030 entwickelt und verabschiedet. Die Nachhaltigkeitsziele beziehen sich – wo nicht anders gekennzeichnet – auf das Basisjahr 2020 und gelten konzernweit. Reviews der Ziele sollen anlassbezogen auf Basis neuer Wesentlichkeitsanalysen, Gesetzesanforderungen sowie Stakeholderinteressen durchgeführt werden.



Ethik

- Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance- und Menschenrechtsverstößen.
- Wir steigern die Materialeffizienz und Nachhaltigkeit unserer Rohmaterialien.
- Wir bewerten 100 % unserer kritischen Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien.

Beschäftigte

- Wir wollen unsere Belegschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld und persönliche Entwicklung zu bestmöglichen Leistungen motivieren.
- Wir forcieren die Förderung der Vielfalt in unserer Belegschaft.
- Wir reduzieren die Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Ausfalltage um 30 %.

Markt

- Wir fördern niedrigste Energie- und Medienverbräuche unserer Produkte.
- Wir ermöglichen unseren Kunden eine »Zero Waste Production«.
- Wir tragen zu einer nachhaltigen Verpackungswirtschaft bei.

Umwelt

- Wir reduzieren unseren Corporate Carbon Footprint (Scope 1 und Scope 2) um 80 % (Basisjahr: 2019).
- Wir senken unseren Product Carbon Footprint (Scope 3) um 25 % (Basisjahr: 2019).
- Wir verringern gefährliche Abfälle und den Trinkwasserverbrauch um 10 %.

Soziales

- Wir geben 0,01 – 0,02 % unseres Vorjahresumsatzes als Spenden und Sponsorings an unsere Stakeholder zurück.
- Wir stellen Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten unserer Beschäftigten und Geschäftspartner sicher.
- Wir errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur für alle Krones Produkte.



Unser Einfluss auf die SDGs

Die Sustainable Development Goals (kurz SDGs) der Vereinten Nationen gelten als die wichtigsten globalen Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Im September 2015 wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele im Zuge der UN-Agenda 2030 veröffentlicht. Sie formulieren die zentralen Herausforderungen und Vorsätze einer globalen Nachhaltigkeitspolitik und bilden somit das Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft.

Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch Krones ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen – teils unmittelbar und wesentlich, teils nur indirekt und geringfügig. Im Zuge der im Geschäftsjahr

2019 durchgeführten Neubewertung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden auch die Auswirkungen auf die SDGs zu einem zentralen Gegenstand der Betrachtung. In einem Stakeholder-Workshop haben wir mit Vertretern aus Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und unserer Belegschaft darüber diskutiert, auf welche globalen Nachhaltigkeitsziele Krones bereits jetzt einwirkt und mit welchen das Unternehmen zukünftig konfrontiert sein wird. Das Ergebnis fließt als Teil der Wesentlichkeitsanalyse auch in die strategische Planung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Auf die unten dargestellten Nachhaltigkeitsziele der UN-Ziele hat Krones Einfluss:





Unser Netzwerk

Wir setzen auf vereinte Kräfte: Seit 2012 ist Krones Mitglied des UN Global Compact. Wir kooperieren mit Unternehmen unserer Branche im Rahmen diverser nachhaltigkeitsbezogener Projektgruppen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und sind offizieller Partner der »Blue Competence«-Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA.

Unsere Klimastrategie 2030 wurde von der zugehörigen Initiative als Science Based Target bestätigt. Zusätzlich haben wir uns im Geschäftsjahr 2021 der Business Ambition for 1.5 °C angeschlossen.

Transparenz gegenüber Kunden, Investoren und Analysten schaffen wir durch die Teilnahme an anerkannten Rating- und Auditformaten.

Im Rahmen der jährlichen Neubewertung unserer Nachhaltigkeitsperformance durch Ratingagenturen nutzen wir deren Feedback, um unsere Strukturen, Prozesse und Maßnahmen weiter zu optimieren. Bei CDP konnten wir uns im Bereich Climate Change im Vergleich zum Vorjahr von »D« auf »C« verbessern. Die Auszeichnung unserer EcoVadis Scorecard hat sich dagegen von Gold- auf Silber-Status verringert. Für uns ist klar: Die Neuausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2020 war ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung von Krones. Unser Anspruch ist es, die Industrie-Benchmark in Sachen Nachhaltigkeit zu werden. Das soll sich zukünftig auch in den Rating-Ergebnissen spiegeln.

Wir sind Teil von		Wir handeln mit	
 <p>Partner der Nachhaltigkeitsinitiative des Maschinen- und Anlagenbaus</p>		 <p>DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION</p>	
Wir berichten an			
			



Nachhaltigkeitsziel Umwelt: Dekarbonisierung

Für den Kapitalmarkt sind die Aktivitäten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen von besonderer Bedeutung. Die Analysten und Investoren interessiert neben Scope 1 und Scope 2 vor allem auch, wie wir den CO₂-Ausstoß unserer Maschinen- und Anlagen (Scope-3-Emissionen) verringern und damit den Carbon Footprint unserer Kunden positiv beeinflussen. Dies ist ein entscheidendes Investitionskriterium der Kunden und somit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Krones. Aus diesem Grund stellen wir im Folgenden die Reduzierung des Carbon Footprint bei Krones vor.



Ziel

Wir reduzieren unseren Corporate Carbon Footprint bei Krones, indem wir unsere Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 80 % senken. Unsere konzernweiten Scope-3-Emissionen verringern wir bis 2030 um 25 %, wobei die Reduktion unseres Product Carbon Footprint im Zentrum steht. Beide Ziele beziehen sich auf das Basisjahr 2019. Als langfristiges, darüberhinausgehendes Ziel streben wir die Klimaneutralität der eigenen Geschäftsprozesse an.

Scope-1-Emissionen sind sogenannte direkte Emissionen, die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugt werden. Sie umfassen somit alle Treibhausgas-Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultieren.

Scope-2-Emissionen sind sogenannte indirekte energiebezogene Emissionen, die aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, welche vom Unternehmen zur eigenen Nutzung verbraucht wird, entstehen. Diese Treibhausgas-Emissionen entstehen physisch in Anlagen von externen Energieerzeugern, in denen Strom, Dampf oder Fernwärme generiert werden.

Scope-3-Emissionen sind alle anderen indirekten Emissionen aus der Wertschöpfungskette und den Produkten. Sie umfassen somit alle sonstigen indirekten Treibhausgas-Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Unternehmenstätigkeiten resultieren.

Als Unternehmen, das entlang seiner Wertschöpfungskette Treibhausgase emittiert, stehen wir in der Pflicht, uns für den Klimaschutz einzusetzen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2020 neue Klimaziele ausgemacht. Diese sehen bis 2030 eine wesentliche Senkung sowohl der direkten wie auch der indirekten Emissionen vor. Beim Definieren der jeweils zu erreichenden Reduktionswerte haben wir uns auf umsatzunabhängige, absolute Zielgrößen festgelegt.

Die dazugehörige Klimastrategie bezieht weltweit alle wesentlichen Produktionsstandorte des Krones Konzerns mit ein und wurde von der gleichnamigen Initiative in einem objektiven Prüfverfahren als *Science Based Target* bestätigt.

Umwelt- und Klimapolitik

Um die Prioritäten in Sachen betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz strategisch und organisatorisch bei Krones zu fixieren, haben wir im Geschäftsjahr 2021 eine konzernweite Umwelt- und Klimapolitik festgelegt und veröffentlicht. Desweiteren wurden die Umweltstandards, Fokusthemen sowie die zugehörigen Ziele, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert. Ziel ist es, die Umsetzung der Standards in den alltäglichen Produktionsprozessen und -projekten zu gewährleisten, um so eine umweltfreundliche Produktion an allen produzierenden Standorten und Tochterunternehmen sicherzustellen und zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

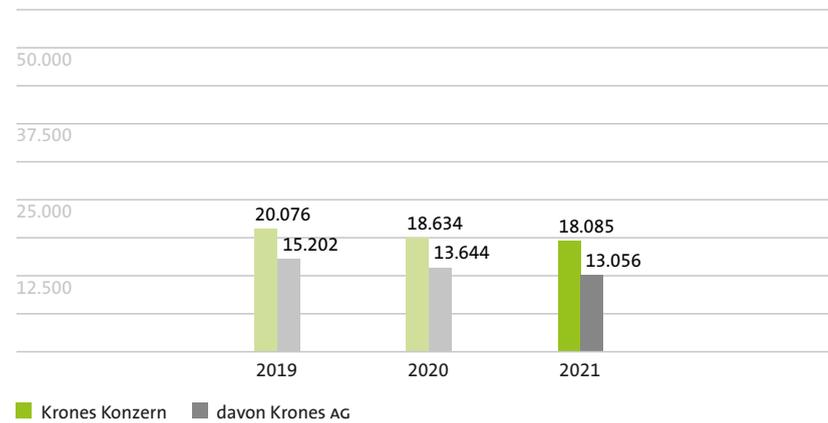


Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

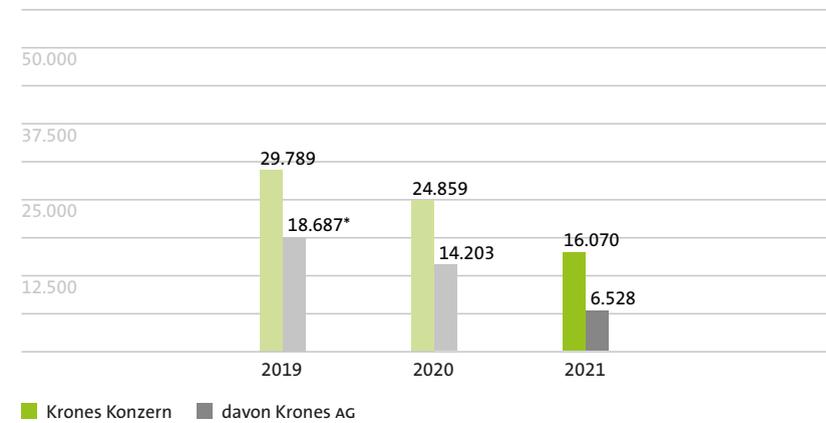
Zur Verringerung der direkten und indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen wurden alle Maßnahmen den Handlungsfeldern Energieeffizienz, Eigenversorgung und Energiebeschaffung zugeordnet.

Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Treibhausgasemissionen bei Krones auf.

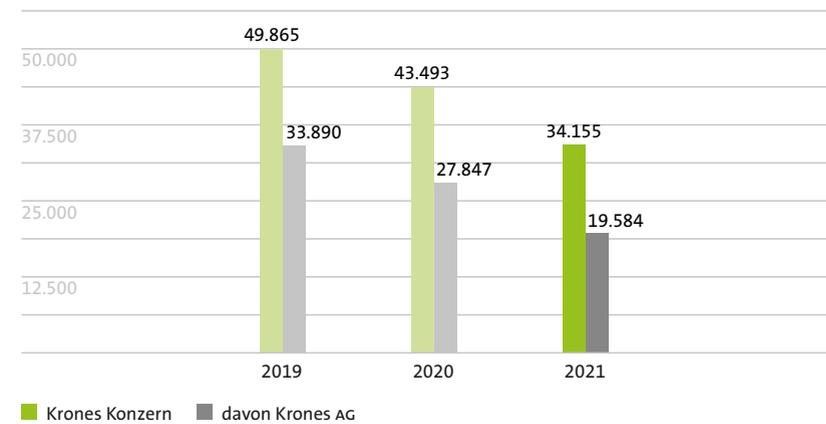
Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 in t



Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 2 in t



Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 in t





Reduktion der Scope-3-Emissionen

Nach einer Analyse haben wir festgestellt: Der größte Anteil unserer Scope-3-Emissionen stammt aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Deshalb fokussieren wir uns bei der Reduktion der Scope-3-Emissionen auf die Optimierung unserer eigenen Produkte. Auch wenn wir im Rahmen des enviro Programms schon deutliche und konsequente Erfolge erzielt haben: Wir möchten auch das noch verbleibende Einsparpotenzial nicht ungenutzt lassen. Genaueres dazu lesen Sie im Kapitel »Produktnachhaltigkeit« auf den Seiten 17 bis 23 im Nichtfinanziellen Bericht.



Zudem nehmen wir seit 2021 auch die vorgelagerte Lieferkette stärker in den Blick. Mithilfe einer datenbank-basierten und an monetären Einkaufszahlen orientierten Analyse haben wir die stärksten Emissionstreiber in unserer Lieferkette identifiziert. Im nächsten Schritt gilt es, entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um auch hier die Emissionen zu reduzieren. Um gemeinsam eine zielführende und praktikable Herangehensweise zu finden, sind wir mit ersten ausgewählten Lieferanten bereits ins Gespräch getreten (mehr dazu im Kapitel »Nachhaltige Lieferkette« auf Seite 71 bis 74 im Nichtfinanziellen Bericht).

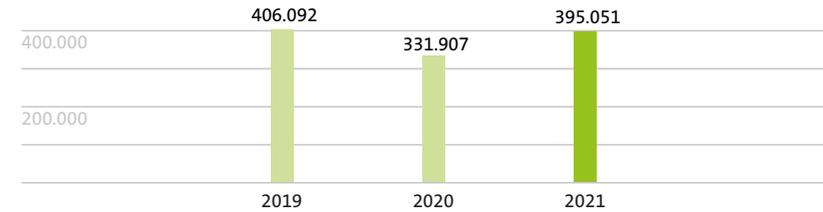


Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen 2021 (Scope 3 Kategorie 11 nach GHG-Protokoll)

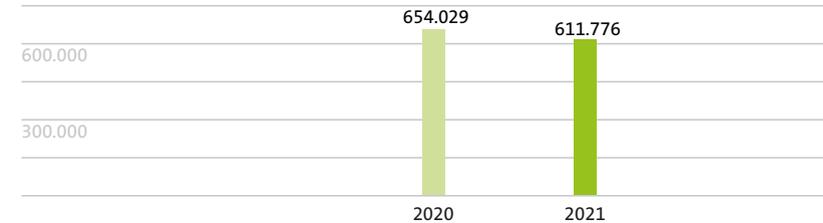
Prozentsatz der Konzernabdeckung der berichteten Scope 3 Downstream-Emissionen



Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen in t



Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der vorgelagerten Lieferkette in t



Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei Krones entnehmen Sie bitte unserem Nichtfinanziellen Bericht 2021, der gleichzeitig mit diesem Geschäftsbericht veröffentlicht wird. Dieser ist im Internet unter www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/downloads.php aufrufbar.

